STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Fünf Punkte für Österreich:
Reformen jetzt!

1. Regieren neu: Der Streit muss ein Ende haben!

Es wurde viel **zu lange** in der Öffentlichkeit **gestritten**. Man gibt damit ein bedauerliches Bild ab. Damit muss endgültig Schluss sein. Man muss miteinander **Lösungskompetenz in wesentlichen Zukunftsfragen** beweisen.

Es braucht **harte Debatten**, allerdings **hinter** dem Vorhang. Die **großen Brocken** und drängenden Probleme müssen **endlich angegangen** werden. Es wird notwendig sein, dass SPÖ und ÖVP notwendige Reformen auch **gegen den Willen** der jeweils **eigenen Klientel** durchsetzen.

Es wird dauern, bis man in der Bevölkerung wieder die Glaubwürdigkeit zurück gewinnt. Man muss daher sofort damit beginnen.

2. Mehr Sicherheit für die österreichische Bevölkerung!

Mehr Sicherheit am Arbeitsmarkt. Die drängendste aller Fragen: Wie geht es mit meinem Arbeitsplatz weiter? Wann werden endlich neue Arbeitsplätze geschaffen. **Rahmenbedingungen für** die **Wirtschaft** und **für neue Jobs** müssen sofort **verbessert** werden.

Mehr Sicherheit im Alltag. Mehr Geld für **Bundesheer und Polizei** sind geplant – aber die Menschen müssen die Präsenz auch spüren. Wenn man in einer unsicheren Zeit nahezu täglich von Übergriffen und Gewaltdelikten liest, dann steigt die Unsicherheit in der Bevölkerung.

Weiterhin einen **entschlossenen Weg in** der **Asylthematik**. So lange sich Europa auf keine einheitliche funktionierende Lösung verständigen kann, muss Österreich an der Spitze der Länder bleiben, die besonnen aber entschlossen die eigenen Landesgrenzen vor illegalen Einwanderern aus sicheren Drittstaaten schützen.

3. Bauchaufschwung: MEHR Wirtschaft & MEHR Arbeit im Land!

Es braucht ein **Maßnahmenpaket für** die heimische **Wirtschaft**. Wir müssen **sofort sinnvoll investieren**. Es ist nicht einzusehen, warum Deutschland beste Wirtschaftsdaten hat, und wir hier in Österreich hinterherhecheln.

Die **Rahmenbedingungen** für **Unternehmen** gehören **schleunigst verbessert**. Dazu gehört auch, dass wir die **Regulierungswut** endlich **stoppen**! Wir erwarten eine **Entrümpelung von Gesetzen** und **Bürokratie**.

Mehr Geld für Forschung und Entwicklung, also **für Bildung**. Hier liegt die Zukunft der Arbeitsplätze. Wer bei der Forschung vorne ist, hat den Fuß in der Türe der Zukunft der Arbeitsplätze. Nur mit Know-How kann sich ein Land wie Österreich gegen Billiglohnländer im internationalen Vergleich nachhaltig behaupten.

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Fünf Punkte für Österreich:
Reformen jetzt!

4. Reformen sofort auf Schiene bringen. Reformstau beseitigen!

Es muss **Schluss** sein **mit:**
Alibi-Aktionen (wie in der Bildungsreform),
Hinhaltetaktiken (wie in der Pensionsdebatte) oder
der **Politik des Aufschiebens** (Spitalsreform, Pflege etc.).

Das sind große Themen, die schon viel zu lange eine taugliche Lösung suchen. Jeder weitere Monat ohne tiefgreifende Reformen, führt hier zu noch größeren Problemen, auch finanziell. Diese Probleme müssten von nachfolgenden Regierungen mit noch härteren und schmerzlichen Maßnahmen gelöst werden.

Wenn wir nicht endlich den **Reformstau beseitigen**, ist das ein **Anschlag auf nachfolgende Generationen**. Will man unseren Kindern und Enkelkindern ein Land der Probleme und Schulden hinterlassen? Ein Österreich der Unsicherheiten? Nein! Wir wollen und müssen ihnen ein **Land der Chancen** hinterlassen! Das geht nur, wenn wir das Land entschlossen aber besonnen reformieren. Gehen wir diese Dinge an – man weiß ja, was zu tun wäre.

5. Koalition für Österreich – Zusammenarbeit aller Kräfte

Die Wahl hat gezeigt, dass auch **Nicht-Regierungsparteien** aber auch **parteilose ExpertInnen** sehr **viel Vertrauen** in der Bevölkerung genießen.

Die Regierung muss daher alles tun, um diese Parteien und Persönlichkeiten für die großen Brocken auch mit an Bord zu bekommen.

Auch die FPÖ, die Grünen, die NEOS oder auch Irmgard Griss haben in der Vergangenheit teils konstruktive **Vorschläge** gemacht, die Österreich weiterbringen würden. Man sollte diese **aufgreifen** und gemeinsam im Interesse des Landes umsetzen.